

L 6718-23	4	Südwestlich von Zuzenhausen	103 ha
Lösslehm u. Löss (lol + lo)		<b>Ziegeleirohstoffe</b> {Mögliche Produkte: Ziegelton für Dachziegel} {Mögliche Produkte: Ziegelton für Hintermauerziegel}	
0,2 m 25,5 m		Schemaprofil im Süden des Vorkommens: Top Wurmberg, 215,7 m NN, Lage: R <sup>34</sup> 85 442, H <sup>54</sup> 60 969 – Eintalung N Gewinn „Schlossgut“	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das Rohstoffvorkommen besteht aus mächtigem Lösslehm und beinhaltet voraussichtlich auch Lösslagen. Vermutlich lassen sich mehrere Löss- und Lösslehmseinheiten unterscheiden. Über die genaue Schichtenfolge sowie über die Zusammensetzung sind keine Angaben bekannt. Sowohl der Löss wie auch der Lösslehm sind i. A. schwach feinsandige, z. T. schwach tonige Schluffe, wobei der Feinsand- und Schluffanteil stark variieren kann.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schemaprofil im Süden des Vorkommens, Lage: s. o.                  215,7 – 215,5 m NN Oberboden, humos, dunkelbraun (Holozän)                  215,5 – 190,0 m NN Lösslehm, mittelbraun (Pleistozän)                  – darunter nicht verwertbare Gesteine der Schilfsandstein-Formation und der Estheriensichten –</p> <p><b>Tektonik:</b> Das Vorkommen befindet sich im nordwestlichen Kraichgau. Die Gesteine der Schilfsandstein-Formation und der Estheriensichten (Gipskeuper-Formation) fallen leicht nach Südosten ein.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die maximal nutzbare Mächtigkeit beträgt im Bereich der Anhöhen ca. 25 m und nimmt zu den Rändern ab. <b>Abraum:</b> Der Abraum setzt sich lediglich aus dem ca. 0,2 m starken humosen Oberboden zusammen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Angaben zum Grundwasser aus dem Vorkommensgebiet liegen nicht vor. Das nutzbare Rohstoffvorkommen dürfte jedoch überwiegend über dem Grundwasserspiegel liegen. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in der Abb. 7 dargestellt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Durch das ausgeprägte Paläorelief kann die nutzbare Mächtigkeit stellenweise reduziert sein. Weiterhin sind Einschaltungen von Kalkkonkretionen (Lösskindl) im Löss- und Lösslehm möglich.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Nordosten:</u> Ausstreichen des Lösslehms. <u>Norden:</u> Bereich mit mehreren Dolinen. <u>Osten:</u> Mehrere Eintalungen. <u>Süden:</u> Eintalung. <u>Südwesten:</u> Geländesattel und Ausstreichen des Lösslehms. <u>Westen:</u> Eintalung.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Abgrenzung und Bewertung des Vorkommens beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung und der Auswertung der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg Blatt Wiesloch (THÜRACH 1904). Da keine geeigneten Erkundungsbohrungen oder Schürfe vorliegen, die Auskünfte über den tatsächlichen Schichtenaufbau und die Zusammensetzung der Lockersedimente geben, sind gerade wegen der zu erwartenden hohen nutzbaren Mächtigkeiten und des ausgeprägten Paläoreliefs geeignete Erkundungen erforderlich.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen befindet sich in einer Hügellandschaft des nordwestlichen Kraichgaus, in der mächtiger Lösslehm mit Löss die Gesteine der Schilfsandstein-Formation und der Estheriensichten (Gipskeuper-Formation) verhüllt. Es handelt sich um ein ca. 25 m mächtiges Ziegeleirohstoffvorkommen. Das Vorkommen L 6718-23 könnte geeignetes Material zur Herstellung von Hintermauer- und Dachziegeln – ein positives Prüfungsergebnis vorausgesetzt – liefern. Das Vorkommen besitzt im landesweiten Vergleich aufgrund einer flächenhaften Erstreckung von 103 ha und einer nutzbaren Mächtigkeit von voraussichtlich 25 m ein mittleres Lagerstättenpotenzial.</p>			